

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

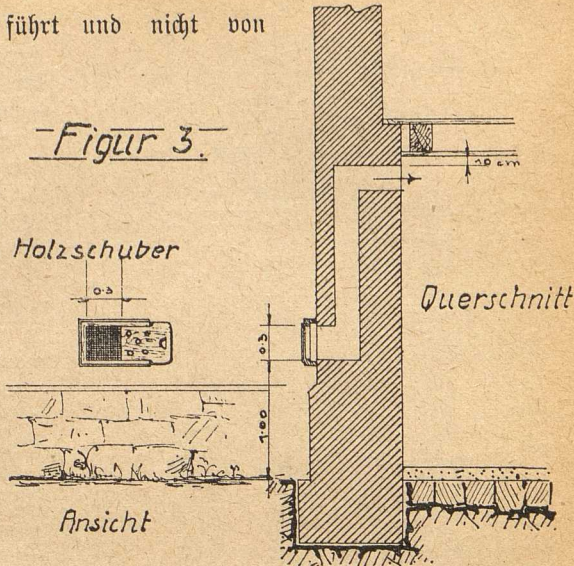
zurachen Abkühlungen führt und nicht von Vorteil ist.

Im allgemeinen soll die frische Luft an mehreren Orten — wenn möglich diagonal — dem Stallraum zugeführt werden und an den Kopfseiten der Tiere in der Nähe der Krippen einmünden (Figur 2), immer knapp unter der Stalldecke, damit die Tiere nicht unmittelbar von der kalten Luft getroffen werden können. Dies wird auch erreicht durch Einbau von Frischluftschläuchen (Figur 3), wodurch die frische Luft nicht unmittelbar in den Stall geblasen wird. Durch den außen angebrachten einfachen Holzschuber kann der Luftzutritt reguliert werden. Damit jedoch die Luftzufuhr nicht ganz unterbleiben kann, sind in diesen Holzschuber Löcher zu bohren. Die Ein- und Ausmündungsöffnungen sind mit Drahtsieben gegen das Einkriechen von Mäusen usw. zu schützen. Bei diesen im Mauerwerk lagernden Luftschläuchen ist zu trachten, dieselben möglichst an die Außenseite zu rücken, um den dem Stallinnern zugekehrten Mauerquerschnitt ziemlich stark zu bekommen und so eventuelle Wasseransätze oder Mauerfraß zu verhindern (Figur 4).

Für bereits bestehende Stallgebäude oder solche aus Holzkonstruktion kann eine ähnliche Luftzufuhr durch Anbringung von Holz- und Steingutröhren (Figur 5) erzielt werden, wobei jedoch aufmerksam gemacht wird, diese Röhren an den Außenwänden der Gebäude anzubringen.

Die erwärmte Luft im Stalle wird sich, weil am leichtesten, zu oberst befinden und ist deshalb für die Abfuhr derselben an der höchsten Stelle der Decke Vorsorge

Figur 3.



Figur 4.

